

Kapitel 8: International zusammenarbeiten



45. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
20. - 22. November 2020, Karlsruhe - DIGITAL

Antragsteller*in: Jochen Detscher (Stuttgart KV)

Änderungsantrag zu GSP.I-01

Von Zeile 62 bis 67:

(339) ~~Eine starke Europäische Union gibt es nur mit verstärkter Zusammenarbeit. Denn nicht~~Nicht alle EU-Staaten wollen immer dasselbe zur selben Zeit. ~~Die und die~~ fehlende Einigung der EU-Staaten oder die Blockadehaltung einzelner Staaten dürfen nicht zur Ausrede für kollektives Nichthandeln werden. ~~Deswegen müssen manche~~~~Deshalb können~~ Mitgliedstaaten ~~im Rahmen verstärkter Zusammenarbeit~~ nächste Schritte eher gehen als andere und in ~~manchen Dingen~~~~bestimmten Bereichen~~ gemeinsam vorangehen. Dabei ist immer sicherzustellen, dass das Projekt der Europäischen Union als Ganzes nicht gefährdet wird und dass alle Mitgliedstaaten

Begründung

Punkt (339) benennt die Möglichkeit verstärkter Zusammenarbeit. Der vorgeschlagene Änderungsantrag versucht die Idee beizubehalten aber einen Widerspruch auszuräumen:

Eine EU, die sich mittelfristig in eine immer kompliziertere und unübersichtlichere Mengenlehre unterschiedlicher Vertiefung ausdifferenziert, kann dadurch auch krisenanfälliger werden. Mit Forderungen nach der Vollendung der Währungsunion (Kapitel 2, Z. 215) oder nach einem sozialen Binnenmarkt (Kapitel 6, Z. 120) zeigen wir, dass wir das verstanden haben.

Zudem muss eine EU, die mittel- bis langfristig den Schritt zu einer föderalen europäischen Republik gehen will, bei der Vertiefung mittelfristig einen gewissen Grad an Harmonisierung erreichen.

weitere Begründung erfolgt ggf. mündlich

weitere Antragsteller*innen

Achim Jooß (KV Ortenau); Philipp Lang (KV Stuttgart); Reimar Chladek (KV Karlsruhe); Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Josef Frey (KV Lörrach); Isabell Christin Welle (KV Jena); Dieter Kaufmann (KV Frankfurt); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Catherine Kern (KV Hohenlohe); Miriam Matz (KV Saalekreis); Stefan Hubertus (KV Rastatt/Baden-Baden); Cornelia Kunkis-Becker (KV Schwarzwald-Baar); Mario Hüttenhofer (KV Konstanz); Karl-Heinz Trick (KV Ortenau); Dániel Fehér (KV Berlin-Pankow); Christoph Laug (KV Stuttgart); Florian Lessing (KV Freiburg); Sebastian Karl (KV Stuttgart); Friderike Graebert (KV Neustadt-Weinstraße); sowie 19 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.